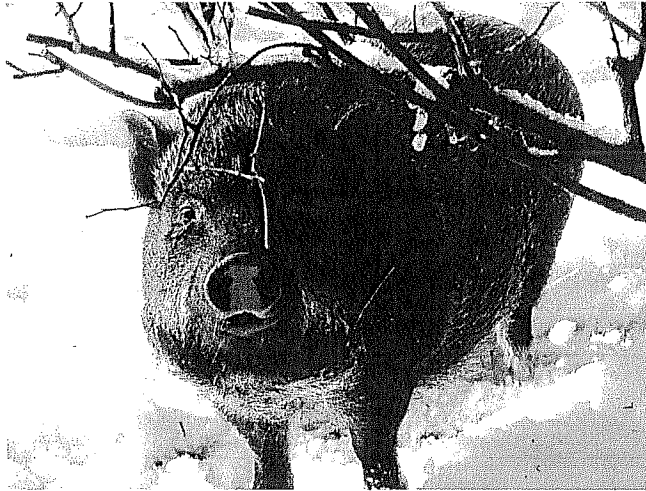




Liebe ist.....
Tierasyl Büchsenhubel



Endlich Frööööööööühling !!!!!

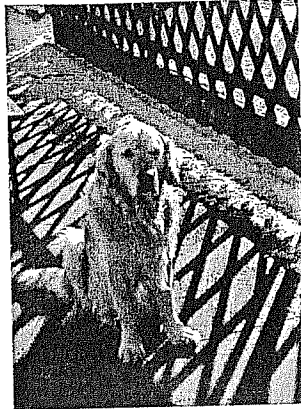
Hallo liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund ; ich bin die Lisa.

Also ganz ehrlich, dieser Winter..... saukalt. Meine Borsten waren so steif gefroren, dass mich mein Max - mit ihm hänge ich immer rum - als Igel hänselte. Und schauen Sie sich auf dem Bild einmal meine rote Nase an. Also wirklich saukalt. Einige Katzen haben mir erzählt, dass es selbst im Hause kaum mehr als 18 Grad warm werde - in einigen Zimmer gar nur 15 Grad. Gut das Yanick und Urs rechtzeitig vor dem Winter bei unserem Häuschen noch eine doppelte Wand und einen geschützten Vorplatz gezimmert haben. Max und ich wir hatten es drinnen ganz angenehm kuschelig.

Nebst der Kälte war dieser Winter ja auch wieder total turbulent. Seit ich mit Max hier ins Tierasyl Büchsenhubel kam, läuft hier einfach immer etwas, oft auch alles drunter und drüber. Aber dieser Winter also wirklich !! Yvonne war wegen einer klitzekleinen Wunde im Spital, Lucky der Golden Retriever hatte wieder einen schlimmen Krankheitsschub, Puma erhielt eine Freundin, beide Autos von Urs haben den Geist aufgegeben, Tomy kam neu zu uns und der geldgierige Vermieter will uns das Haus definitiv nicht verkaufen. Super turbulent nicht wahr ? Möchten Sie die Geschichten hören; na gut.

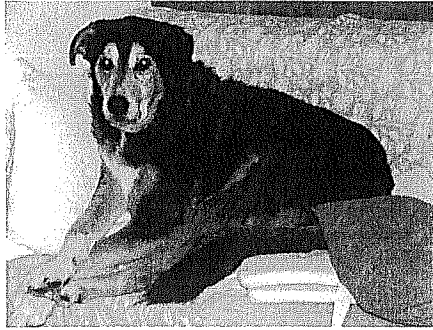


Liebe ist.....
Tierasyl Büchsenhubel



Kennen Sie Lucky, unseren Golden Retriever? Er ist ein richtiger Jolie. Keiner Fliege würde er etwas antun. Leider hat er sich in Sardinien mit der Krankheit „Leishmaniose“ angesteckt. Eine Krankheit welche nicht geheilt werden kann. Jetzt kriegt der arme Kerl immer wieder Krankheitsschübe. Von einem Tag auf den anderen konnte Lucky nicht mehr aufstehen. Hatte überhaupt keine Kraft mehr und ein hohes Fieber brach aus. Gott sei Dank haben wir einen guten Tierarzt. Also das heisst, ich kenne den ja noch nicht und mir soll dieser Doktor ja nicht zu Nahe kommen, sonst rufe ich meinen Max. Aber dem Lucky hat er super geholfen. Nach ein paar Wochen ging es wieder aufwärts und heute geht es Lucky wieder tiptop; bis zum nächsten Schub halt.

Haben Sie Urs schon einmal mit einer Körpertemperatur von 380 Grad erlebt ? Sie, da ist mein Max ja ein reines Lämmchen dagegen. Aber alles schön der Reihe nach. Völlig überraschend war die Elektrosteuerung des Jeepes kaputt gegangen. Eine Reparatur hätte ca 4'000.—gekostet und machte keinen Sinn mehr. Urs hatte ja immer noch den 16 Jahre alten Citroen. Der hatte jedoch bereits seit langer Zeit so seine Marotten. Und jetzt im tiefen Winter, war er wirklich nicht gerade die beste Lösung, aber er lief. Bis eben zu jenem Samstagmorgen, als Urs und Rahel in die Migros Huttwil auf den Parkplatz fuhren. Urs hat gebremst, nicht aber der Citroen und so sind sie in die Parkwand gefahren. Ein Loch in der Hydraulikleitung hat die Bremsen nicht bremsen lassen. Das war's dann mit dem Citroen. Von der Garage erhielten Rahel und Urs sogleich ein Ersatzauto. Einen noch älteren Audi mit offenbar ganz schlechten Winterpneus. Jetzt hat es an diesem Samstag aber so richtig heftig geschneit. Plötzlich kamen einige Katzen zu mir und konnten fast nichts erzählen vor Lachen. Urs stapfte nämlich mit zwei schweren Migros-Säcken den Hang zu unserem Haus hoch und rutschte bei jedem zweiten Schritt aus. Zum Glück hab ich nicht verstanden, was er in seinen Bart brummte. Dank unseren lieben Freunden Claudia und Gerhard, einer tollen Werbeaktion des SVTU Dietikon und einem Darlehen bei der Bank haben wir jetzt wieder einen guten Wagen. Einen Subaru mit 4-Rad-Antrieb. Aber eigentlich hat es seither nie mehr so richtig geschneit.



Liebe ist.....
Tierasyl Büchsenhubel



Das ist Tommy !! Er ist ein so lieber Freund geworden. Wir schnuppern oft Nase an Nase, weil er gesagt hat „So ein Tier wie Dich habe ich noch nie gesehen.“ Er kommt halt aus der Stadt. Und hören Sie sich einmal seine traurige Geschichte an. Tommy erzählt Sie gleich selbst:

Mittlerweile bin ich 12 Jahre alt. 10 Jahre lebte ich glücklich und zufrieden bei meinem Frauchen in der Nähe von Paris. Dann eines Tages ist sie einfach aus dem Hause gegangen. Sie hat viele Kleider und Sachen mitgenommen, doch ich habe mir nichts dabei gedacht. Aber am Abend kam sie nicht zurück. Auch am Tage darauf und am nächsten Tag kam sie nicht. Ich habe geheult, gewinselt und gebettelt, aber sie kam nicht mehr. Dann fand mich der Vermieter der Wohnung und brachte mich auf die Polizei, welche mich ins Tierheim fuhren. Ich war so traurig und es hat mir gar nicht gefallen. Viele Leute kamen und schauten uns Hunde an, aber mich wollte niemand.

Dann im Januar dieses Jahres, nach fast 2 Jahren haben mir die Leute im Tierheim gesagt; „So Tommy jetzt kannst Du in die Schweiz, du bekommst wieder ein zu Hause bei einer Frau.“ Wau..... war ich happy und nervös. Die Frau hiess Renate und war mir auf Anhieb ganz sympathisch. Endlich hatte ich wieder ein Frauchen nur für mich. Aber am 2. Tag ging sie aus dem Hause und sagte etwas von Arbeiten und Wohnung suchen und dass ich hier jetzt halt warten müsse. Ich hatte solche Angst, dass ich fast durchgedreht bin. Ich pinkelte vor Angst gar in die Wohnung, weil ich glaubte die Frau komme jetzt auch nicht mehr. Als sie nach Hause kam und sah, dass ich an der Türe gekratzt hatte und aus Angst in die Wohnung gemacht hatte, war sie sehr böse und sagte ich könne nicht bei ihr bleiben. Sie rief beim Tierschutz an, man solle mich sofort abholen. Ich habe mich in mein Körbchen verdrückt und war sooooo traurig. Am anderen Tag kamen Rahel und Urs vom Tierasyl Büchsenhubel und waren ganz lieb. Sie haben mich gefragt ob ich mitkommen möchte und all die anderen Tiere kennen lernen möchte. Dass sie keine Käfige hätten und wir alle ganz frei seien, haben sie gesagt und sie haben mir versprochen, dass ich immer da bleiben dürfe und sie mich nie mehr alleine lassen. Jetzt bin ich endlich „zu Hause“ angekommen.

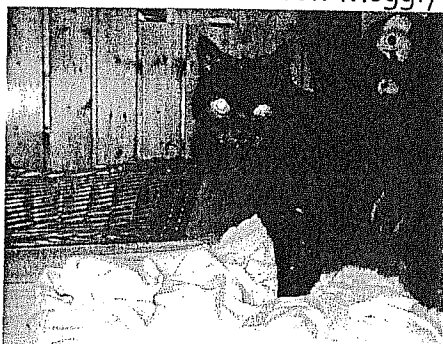
Das ist wirklich eine traurige Geschichte - Tommys Leben. Aber jetzt werden Tommy und ich Freunde und alles wird gut. Sagen Sie das aber dem Max noch nicht, denn er ist schrecklich eifersüchtig.



Liebe ist.....
Tierasyl Büchsenhubel



Eine schöne Geschichte ist die von Moggly, einer 16 Jahre alten Katze aus der



Stadt Bern. Sie ist jetzt Puma's Freundin und teilt mit ihm Bett und Futternapf. Eine wirklich ganz härzige Katze. Sie musste mit ihrer Besitzerin vom Lande nach Bern in die Stadt umziehen. Das hat ihr gar nicht gefallen und sie hat ihre Besitzerin immer wieder angebettelt, ob sie wieder auf das Land dürfe. Als Frau Frankhauser schliesslich vom Tierasyl hörte, hat sie sogleich mit Yvonne Kontakt aufgenommen und so ist Moggli zu uns gekommen. Gelegentlich, aber immer noch etwas unsicher, erkundet Moggli mit Puma bereits das Haus und den Vorplatz. Aber so richtig weg vom Haus, mag sie noch nicht.

Sie.... vielleicht ziehen wir schon bald um !! Es ist nämlich so. Wir würden das Geld für den Kauf des Büchsenhubels - also natürlich nur einen Teil - von Yvonne's Mutter erhalten. So hat Yvonne dem Vermieter ein Angebot gemacht. Uuuund der will nicht. Er gäbe alles zusammen (Land und Haus) für eine Million. Im April 2010 werde er verkaufen - pasta. Yvonne war schön traurig, denn uns allen gefällt es sehr gut hier. Doch mittlerweile hat sich Yvonne aufgerafft und sie ist aktiv am suchen; und vielleicht hat sie auch schon etwas gefunden !?!

Auf jeden Fall - stellen Sie sich diese Gugelfuhr vor. Das gibt ja eine Menge Aufregung und Arbeit. Würden Sie uns dabei helfen ?? Wir brauchen jede willige Hand. Ich halte Sie auf dem Laufenden.

Liebe Grüsse

Ihre Lisa
Tierasyl Büchsenhubel
4943 Oeschenbach



Liebe Leserin
Lieber Leser

Ja unsere Lisa, schön dass Sie bei uns lebt.

Tatsächlich war der Winter für alle Bewohner/innen des Büchsenhubels hart und auch ziemlich turbulent. Desto mehr schätzen wir jetzt die wärmenden Sonnenstrahlen.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, Ihnen allen, welche uns finanziell, materiell oder mit tatkräftiger Mithilfe unterstützt haben, ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen. Hier sei namentlich Anita Clenin erwähnt, welche wöchentlich ihren freien Tag verwendet, um mit unseren Hunden zu laufen oder im Stall tatkräftig anzupacken. Vielen, vielen Dank.

Die Zeit auf Büchsenhubel scheint definitiv ein Ende zu nehmen. Der Besitzer ist leider nicht bereit, zu einem fairen (geschätzten) Preis zu verkaufen. So haben wir begonnen, nach guten Objekten Ausschau zu halten, wobei selbstverständlich das Wohle all unserer Tiere an 1. Priorität steht. Wir fürchten zwar den Umzug mit all seinen Facetten, glauben aber jetzt agieren, um nicht dann in Nöte reagieren zu müssen. Es bleibt uns die Hoffnung, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, sei es finanziell oder aber auch in Form von „Woman - / Man-Power“

Ihnen allen wünschen wir wunderschöne Sonnentage. Besuchen Sie uns einmal, wir freuen uns.

Liebe Grüsse

Nestler Yvonne
Yvonne und Urs Nestler-Jörger
Tierasyl Büchsenhubel